



UNIVERSIDADES DE ANDALUCÍA
PRUEBA DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD
MAYORES 25 AÑOS
Convocatoria 2008

SEGUNDA PARTE
EJERCICIO:
IDIOMA MODERNO
ALEMÁN

- Instrucciones:**
- a) Duración: 1 hora y 30 minutos.
 - b) La puntuación máxima de cada pregunta se indica en los encabezamientos de cada sección.
 - c) En ningún caso se permitirá el uso del diccionario (ni monolingüe ni bilingüe).

Gastransport über 5000 Kilometer.

Venezuela besitzt die größten Gasreserven Südamerikas und Brasilien möchte einen Teil davon über ein neues Gasodukt haben.

Brasilien kann beruhigt sein. Alles Gas, das es braucht, gibt es in Venezuela. Dieser Tage unterzeichneten die Präsidenten von Venezuela und Brasilien eine neue Vereinbarung⁽¹⁾ über den Bau des Gasodukts des Südens. Danach soll bereits Ende 2013 Gas aus den Feldern am venezolanischen Golf von Paria nach Recife im Nordosten Brasiliens transportiert werden.

Das ist nur die erste Phase, in der zweiten Phase soll das große Gasodukt des Südens mit einer Länge von 10.000 Kilometer von Venezuela über Brasilien, Bolivien und Paraguay bis nach Argentinien verlaufen. Dann wäre es das längste Gasodukt der Welt, aber konkrete Pläne dafür hat man noch nicht gemacht.

Die Kosten werden mehr als 23 Milliarden Dollar betragen. Nach der Vorstellung der Ingenieure könnte es nach acht Jahren Bauzeit fertig sein und dann täglich 150 Millionen Kubikmeter Gas transportieren.

Einige sind aber sehr skeptisch, ob das wirtschaftlich rentabel ist.

Vehemente Kritik kommt auch von Ökologen. Nach ihrer Meinung würde der Gasodukt-Bau die Amazonasregion, eines der größten Süßwasserreservoirs der Erde, zerstören.

1 Vereinbarung: Acuerdo

(Idee aus „Neues Deutschland“ 05/02/07)

(A) TEXTVERSTÄNDNIS (5 Punkte; 1 Punkt pro Frage)

(a) Was steht im Text? Beantworten Sie die folgenden Fragen und begründen Sie Ihre Antwort MIT IHREN EIGENEN WORTEN und mit mindestens einem vollständigen Satz.

1. Was denken die Ökologen über den Bau des Gasodukts?
2. Ist es ein sicheres und rentables Projekt?
3. Was für Phasen werden geplant?

(b) Steht das im Text? Begründen Sie Ihre Antworten MIT IHREN EIGENEN WORTEN und mit mindestens einem vollständigen Satz.

1. Brasilien hat große Gasreserven.
2. Das Gasodukt wird Richtung Norden bis nach Mexico verlaufen.



UNIVERSIDADES DE ANDALUCÍA
PRUEBA DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD
MAYORES 25 AÑOS
Convocatoria 2008

SEGUNDA PARTE
EJERCICIO:
IDIOMA MODERNO
ALEMÁN

(B) SPRACHGEBRAUCH (2 Punkte; 1 Punkt pro Frage)

1. Welches im Text verwendete Wort bedeutet: Hintereinander geschweißte Rohre, in der verschiedene Flüssigkeiten oder Brennstoffe transportiert werden können?
2. Welcher im Text verwendete Ausdruck bedeutet: Mit aller Kraft gegen etwas argumentieren?

(C) TEXTPRODUKTION (3 Punkte)

3. Schreiben Sie einen kurzen Text (circa 100 Wörter) zu einem der folgenden Themen (a oder b).

- (a) Würden Sie gern die Amazonas-Region besuchen?
- (b) Infrastruktur und Umweltschutz.



UNIVERSIDADES DE ANDALUCÍA
PRUEBA DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD
MAYORES DE 25
Convocatoria 2008

PRIMERA PARTE

IDIOMA
MODERNO
ALEMAN

Instrucciones: **Duración:** 1 hora.

Kuba: Fidel Castro gibt das Präsidentenamt auf

19. Februar 2008

Nach fast einem halben Jahrhundert geht in Kuba die Ära Castro zu Ende. Der erkrankte Staatspräsident Fidel Castro erklärte am Dienstag, dass er sich am kommenden Sonntag nicht mehr zur Wiederwahl stellen werde. Die vor kurzem gewählte neue Nationalversammlung wird an diesem Tag den Staatsrat bestimmen und auch den Posten des Präsidenten neu besetzen. (...).

Castro war seit der Revolution von 1959 unangefochtener Herrscher der Karibikinsel. Seit einer schweren Darmoperation im Juli 2006 hat er sich allerdings nicht mehr in der Öffentlichkeit gezeigt. Die Amtsgeschäfte übernahm damals sein fünf Jahre jüngerer Bruder Raúl - offiziell aber nur kommissarisch.

Bei der Parlamentswahl in Kuba am 20. Januar trat Fidel Castro noch als Spitzenkandidat an. Ob er allerdings weiterhin Präsident bleiben werde, galt schon seit geraumer Zeit als fraglich.

Der amerikanische Präsident George W. Bush hofft nach Castros Rückzug auf einen Wandel Kubas zur Demokratie. Castros Verzicht könne zu freien Wahlen führen. (...). Im Herbst hatte Bush einen sogenannten Freiheitsfonds eingerichtet, dessen Mittel nach einem Regierungswechsel in Kuba investiert werden sollen. Die kubanische Regierung warf Bush daraufhin vor, einen „gewaltsamen“ Wechsel herbeiführen zu wollen.

aus: www.faz.net/s/homepage.html